

Phlebologische, Gefäßchirurgische und Proktologische Praxis **Dr. med. Wolfgang Bihler u. Dr. med. Ulrich Christaller**

Folgende Tipps und Hinweise sollen Ihnen helfen, möglichst gut mit Ihrem Analleiden und der notwendig gewordenen Behandlung umzugehen, Gefahren zu vermeiden und Ihr Verständnis für die Erkrankung fördern.

Am häufigsten wird die **konservative Behandlung von Hämorrhoiden** erforderlich, wobei drei Verfahren zur Anwendung kommen, die hier kurz beschrieben werden sollen:

1. Sklerosierung: In den schmerzlosen Bereich des Analkanals wird ein Sklerosierungsmittel gespritzt, welches zur Durchblutungsminderung und Schrumpfung der Hämorrhoiden führt. Ein leichter Vernarbungsprozeß führt zusätzlich zur Anhaftung der Hämorrhoiden an der Darmwand, so daß dem Hervortreten der Hämorrhoiden entgegengewirkt wird.

2. Gummibandligaturbehandlung: Die Basis der Hämorrhoiden wird in einen kleinen Zylinder gesaugt und mit Hilfe eines speziellen Instruments ein Gummiband übergestülpt. Hierdurch wird die Blutzufuhr zur Hämorrhoiden gedrosselt und der eingesaugte Teil der Hämorrhoiden stranguliert. Das überschüssige und kranke Gewebe geht so zugrunde und die Hämorrhoiden verschwindet.

3. Infrarot-Thermo-Koagulation: Ein Infrarot-Wärme-Strahl wird an der Basis der Hämorrhoiden angewandt. Hierdurch werden zuführende Gefäße verschmort, das Gewebe schrumpft und die Hämorrhoiden bilden sich zurück.

Alle Behandlungen haben folgende Gemeinsamkeiten:

Keine wesentlichen Schmerzen bei und nach der Behandlung (gelegentlich leichtes Ziehen oder Drücken in der Analregion).

Leichter Blutabgang bei den ersten Stuhlentleerungen (nach Gummibandbehandlung bis zu 1 Woche), der völlig harmlos und ganz normal ist.

Mindestens drei Behandlungen sind meist erforderlich, um einen guten Behandlungserfolg zu erzielen.

Die Auswahl des Behandlungsverfahrens erfolgt abhängig vom vorliegenden Befund mit der Zielsetzung, eine möglichst effektive Behandlung zu erreichen mit minimaler Belastung und geringem Risiko.

Für die folgenden Bereiche müssen Sie selbst Verantwortung übernehmen:

Stärkere Blutungen nach der Behandlung sind extrem selten. Sollten sie dennoch auftreten, so müssen Sie sofort eine proktologische Untersuchung bei uns, bzw. notfalls auch im nächstliegenden Krankenhaus, herbeiführen und erforderlichenfalls eine Blutstillung vornehmen zu lassen.

Wiederkehrende Blutungen beim Stuhlgang sind immer ein Alarmzeichen, auch wenn Hämorrhoiden bekannt sind. Sie können auf einen bösartigen Tumor hinweisen und sollten abgeklärt werden. Wenden Sie sich an uns oder Ihren Hausarzt.

Ernährung: Ballaststoffreich, genügend Flüssigkeit, eher wenig gewürzt.

Lebensführung: Reichlich Bewegung im Alltag und durch Sport, lange sitzende Tätigkeiten meiden. Möglichst beim ersten Stuhldrang die Stuhlentleerung herbeiführen, langes Sitzen auf der Toilette vermeiden.

Analhygiene: Nach dem Stuhlgang Sitzbad oder Abduschen. Lokal kann Zinkpaste zum Schutz benutzt werden. Vermeiden Sie die Anwendung von vielerlei Salben, von Kombinationspräparaten und von allen gebleichten oder gefärbten Toilettenartikeln, da hierdurch Allergien ausgelöst werden können. In diesem Sinne ist die Verwendung von Seifen im Analbereich nicht sinnvoll.

**Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung
und wünschen Ihnen einen guten Heilverlauf.**

**Bei Fragen und Notfällen sind wir erreichbar unter 07121 478661,
Dr. Bihler 01714222137, Dr. Christaller 01622807424**